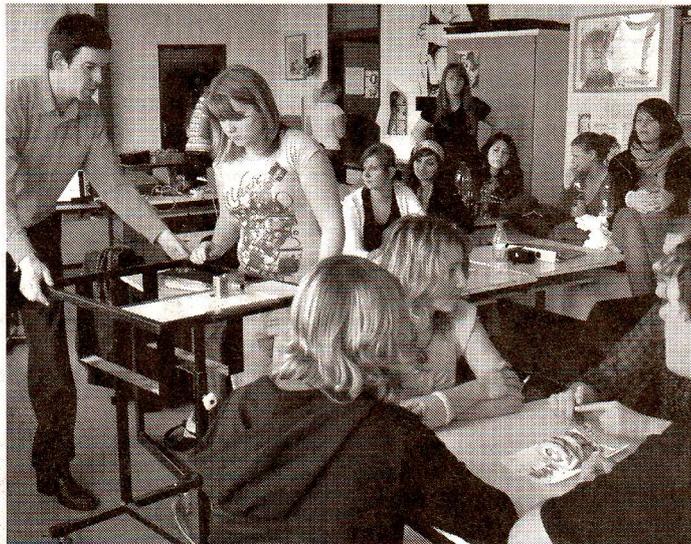


„Verbotene Filme“ lieferten Inspiration

KultCrossing zieht viele Schüler in den Bann

Wahn (dic). Unter Leitung der Dozentin Sylvia Löw haben sich 16 Schüler der Jahrgangsstufe 11 des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums in einer freiwilligen AG mit filmischen Arbeiten von Kulturschaffenden befasst, die aufgrund kritischer Inhalte ihrer Werke Zensur, Verfolgung und Verbote erfuhr und noch erfahren.

Gemeinsam mit der Kunstlehrerin schauten sich die Schüler unbekanntere Filme wie „Siyabend ile Xece“ von Hüseyin Erdem, einem aus der Türkei stammenden kurdischen Schriftsteller und Drehbuchautor, an, der aufgrund der kurdischen Sprache in der Türkei verboten wurde. Doch auch populärere Werke wie die Filmoperette „Die drei von der Tankstelle“ mit Heinz Rühmann aus dem Jahre 1930, welche im Dritten Reich untersagt wurde, weil die Melodien zu den Liedtexten wie „Ein Freund, ein guter Freund“ vom jüdischen Komponisten Werner Richard Heymann stammen, standen im Fokus der Arbeitsgemeinschaft. „Insgesamt haben wir uns mit sechs Filmen auseinander gesetzt. Teilweise war ich selbst überrascht, aus welchen Gründen einzelne Filme nicht gezeigt werden durften beziehungsweise dürfen“, merkt Löw an. Wunsch der Schüler ist es nun, das Thema „Verbotene Filme“ in einer Mockumentary darzustellen. In dieser wird durch Verknüpfung verschiedenster Medien wie Theater, Fotografie, Musik und Film der thematische Inhalt transportiert. Hierzu er-



■ Medienprofi Ludwig Kuckartz brachte eine Menge Know-How mit ans Maximilian Kolbe-Gymnasium. Foto: Dick

hielten die Schüler Unterstützung von KultCrossing. Das zentrale Angebot von KultCrossing, einer gemeinnützigen GmbH, sind so genannte KultShops. Dies sind vorentwickelte Unterrichtsmodule, in denen Schüler und Kulturprofis workshophaft zusammen arbeiten. Insgesamt umfasst das Angebot über 150 solcher KultShops aus den Sparten Theater, Tanz, Musik, Bildende Kunst und Medien. So kam die AG an hilfreiche Tipps vom freiberuflichen Grafik Designer Ludwig Kuckartz. Nachdem Kuckartz, der zwischenzeitlich auch als Dozent für Videokunst an der „Akademie Beeldende Kunsten“ in Maastricht tätig war, in einem ersten Schritt die generelle Herangehensweise an mediale Projekte vorstellte, präsentierten ihm die jungen Projektteilnehmer ih-

re in den Wochen zuvor erarbeiteten Konzepte und Drehbücher. „Während meines Kunststudiums habe ich mich zwar mit Fotografie beschäftigt und habe daher das Grundwissen, was Kameras betrifft, aber ein Profi wie Herr Kuckartz kann den Schülern sicher mehr vermitteln“, freut sich Löw. Während des zweitägigen KultShops lernten die AG-Mitglieder neben grundlegender Kameratechnik und -führung, abstrakter zu denken, um ihre Ideen künstlerischer und gleichzeitig auch realistischer umzusetzen. Die Ergebnisse werden demnächst an einem Themenabend, der unter dem Titel „Verbotene Filme“ stehen wird, im Maximilian-Kolbe-Gymnasium präsentiert. Mehr Infos zu KultCrossing finden sich unter www.KultCrossing.de